

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 40 (68. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 2. Oktober 1953

Die österreichische Industrie ist konkurrenzfähiger

Das Baugewerbe überdimensioniert

Der Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes NR. Böhm hielt dieser Tage eine bemerkenswerte Rede über aktuelle wirtschaftspolitische Probleme. Zu Beginn seiner Ausführungen stellte der Redner fest, daß die inflationistische Entwicklung der Nachkriegsjahre endgültig gebannt sei und daß die Angleichung des Schillingkurses ohne wesentliche Schwierigkeiten durchgeführt worden sei. Die österreichische Industrie aber sei durch die Angleichung auf dem Weltmarkt konkurrenzfähiger geworden. Nach einem Überblick auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit erklärte Böhm, daß bisher Auslandshilfe und Steuererleichterungen zur Arbeitsbeschaffung verwendet wurden. Wenn die Hilfe aufhört und Steuererleichterungen gefordert werden, so entstehe die Frage, wie die Arbeitslosigkeit bekämpft werden solle. Die inflatio-

nistische Entwicklung dürfe nicht mehr einreißen. Die Lösung der Aufgabe liege in der Beschaffung großer Arbeiten, doch müsse man sich darüber klar sein, daß das Baugewerbe teilweise überdimensioniert sei. Das Ausmaß der Bautätigkeit der letzten Jahre könne auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden. Böhm sprach sich für eine Ausweitung der Konsumgüterindustrien aus, damit die auf dem Bausektor freierwerdenden Arbeitskräfte untergebracht werden können. Außerdem sei eine Erhöhung des Verbrauchs anzustreben, was aber nur durch eine Senkung der Preise möglich sei. Preissenkungen seien aber nur durch erhöhte Produktivität zu erreichen, denn Lohnerhöhungen ohne eine Steigerung der Leistungen würden Österreich in eine inflationistische Welle hineintreiben.

Aufgabe der Wirtschaft ist, dem Menschen zu dienen

Bei der Eröffnung der Grazer Messe hielt Bundeskanzler Raab eine bemerkenswerte Rede. Er verwies darin auf den wirtschaftlichen Aufstieg Österreichs seit Kriegsende. Als einen erfreulichen Lichtblick bezeichnete Ing. Raab die Verbesserung der Handelsbilanz, denn die Ausfuhr habe im Juli 146 Prozent gegenüber 1937 erreicht. Die Verhandlungen über das Budget, stellte der Kanzler fest, werden, falls nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten auftreten, in zwei bis drei Wochen abgeschlossen sein, so daß die Bundesregierung den Vorschlag fristgerecht dem Parlament übermitteln könne. Wenn man die wirtschaftliche Entwicklung der letzten zwei Jahre nüchtern betrachte, so müsse man zu dem Schluß kommen, daß sich Österreich auf dem Weg zur Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse befinde. „Wir werden den vor zwei Jahren eingeschlagenen Weg weitergehen und unsere Maßnahmen jeweils den wirtschaftlichen Tatsachen anpassen“, sagte der Kanzler. „Das wirtschaftliche Heil hängt ganz von der geistigen Anpassungsfähigkeit jener ab, die den wirtschaftlichen Motor mit ihrer Initiative in Gang halten. Mehr denn je stehen wir daher auf dem Standpunkt einer sich frei entwickelnden Wirtschaft, wobei wir den sozialen

Schutz der in der Wirtschaft unselbständig tätigen Menschen stets achten wollen. Im Gegensatz zu der politischen These, daß die Menschen nur dazu da sind, einer bestimmten Wirtschaftstheorie zum Siege zu verhelfen, vertreten wir die Auffassung, daß es umgekehrt Aufgabe der Wirtschaft ist, dem Menschen zu dienen und seinen materiellen Wohlstand zu fördern. Mit dieser Auffassung werden wir um so eher recht behalten, je mehr es uns gelingt, den Anteil der arbeitenden Menschen an ihrem Arbeitsprodukt zu vermehren. Der moderne Unternehmer weiß, daß die Forderung nach höherer Produktivität nicht nur von der technischen Vollkommenheit der Produktionsmittel abhängt, sondern wesentlich von der persönlichen Leitung jener, die diese Produktionsmittel im Arbeitsprozeß bedienen. Von den menschlichen Beziehungen in den Betrieben und Werkstätten hängt es ab, wie sich die politischen Verhältnisse entwickeln. Die Freiheit, die wir für den Einzelmenschen fordern, ist nur unter der Voraussetzung gesichert, daß an den Erträgen der Arbeit jeder den Anteil bekommt, der seiner wirtschaftlichen Leistung entspricht. Dieser Erkenntnis sollte sich keiner verschließen, dem die politische Zukunft Österreichs am Herzen liegt.“

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Ab 1. Jänner 1954 sollen die **Personentarife der Bundesbahnen um 25 Prozent erhöht** werden. Die Gütertarife bleiben unverändert.

Auf eine ungewöhnliche Art nahm sich eine 24jährige Landarbeiterin in Reyersdorf, Bezirk Gänserndorf, das Leben. Das Mädchen, dessen Äußerungen, sie wolle wegen unglücklicher Liebe aus dem Leben scheiden, nicht ernst genommen worden waren, schlich in den mit **Gärgasen erfüllten Weinkeller** ihres Dienstgebers. Die Gärung des Weinstockes füllte bekanntlich den Keller während einer gewissen Zeit mit giftigen Gasen, denen schon viele Weinbauern aus Unvorsichtigkeit zum Opfer gefallen sind. Die Lebensmüde sperrte die Kellertür hinter sich ab. Sie ist noch auf der Stiege bewußtlos zusammengestürzt; am nächsten Tag fand sie ihr Dienstgeber tot auf.

Die 55jährige Judenburgerin Agnes K., die in den letzten Monaten wiederholt durch sonderbares Benehmen auffiel, schloß sich seit sechs Wochen in ihrer Wohnung ein. Nachbarn alarmierten schließlich die Polizei, die einen Schlosser beauftragte, die Wohnungstür aufzusperren. Im Bett lag, völlig entkräftet, die 55jährige Frau, die **seit sechs Wochen in religiösem Wahnsinn außer Wasser nichts zu sich genommen** hatte. Sie

lag bereits im Sterben und mußte im Krankenhaus gestärkt werden, ehe man sie mit dem Rettungswagen in die Landespflegeanstalt Feldhof in Graz brachte. Die Schwester der Frau, die im selben Haus wohnt, wurde angezeigt, weil sie

keinen ärztlichen Beistand veranlaßt hat. Der Generalrat der Österreichischen Nationalbank hat den Beschluß gefaßt, den **Eskontzinsfuß mit Wirksamkeit vom 24. September 1953 von 5 Prozent auf 4 Prozent herabzusetzen** und die Sätze im Lombardgeschäft analog zu ermäßigen.

Dieser Tage wurde der 29jährige Landwirt Franz Ziegenhofer aus Miesenbach, Bezirk Weiz, verhaftet. Sein Halbbruder, der 35jährige Landwirt Franz Reiterer aus Weiglhof, hat angezeigt, daß er von Ziegenhofer gedungen worden war, dessen Frau zu ermorden. Er sollte die Frau im Ochsenstall überfallen und **mit einem Kuhhorn niedermachen**. Die tote Frau sollte dann zwischen die Tiere geworfen werden, damit es so aussehe, als ob sie von den Ochsen niedergetrampelt und durch einen Hornstoß getötet worden sei. Die Gendarmen fanden bei einer Hausdurchsuchung auch das Horn, das als Mordinstrument ausersehen war. Reiterer hatte sich zunächst zur Tat bereit erklärt, dann kamen ihm Bedenken. Ziegenhofer hatte mit seiner Frau oft Streit.

In der etwa 100 Anwesen umfassenden Ortschaft Dobersdorf im Bezirk Jennersdorf, Burgenland, brach ein Brand aus, dem zwei Höfe und neun Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen. Das **Feuer ging von einer Strohhütte aus, die von spielenden Kindern angezündet** worden war. Bei den Löscharbeiten wurden ein Feuerwehrmann und mehrere Zivilpersonen schwer verletzt. Der Schaden beträgt nach bisherigen Schätzungen rund eine Million Schilling.

Zwei junge Alpinisten aus Kufstein sind im Wilden Kaiser vermutlich dadurch, daß, während sie kletterten, ein Stein aus dem Fels brach, **in die Tiefe gestürzt und zerschmettert liegen geblieben**. Das Unglück ereignete sich in der Fleischbank-Ostwand, die schon viele Opfer forderte. Einer der Abgestürzten ist ein Sohn des Bergführers Toni Fankhauser aus Kufstein.

AUS DEM AUSLAND

In Moskau ist der erste jugoslawische Botschafter nach der **Wiederaufnahme der vollen diplomatischen Beziehungen zwischen Jugoslawien und der Sowjetunion eingetroffen**. Die jugoslawische Botschaft war seit dem Bruch Jugoslawiens mit der Kominform im Jahre 1948 von einem Geschäftsträger geleitet worden.

Der frühere Erbprinz von Sachsen-Meiningen, ein Schwager Otto Habsburgs, wird als **Kartusermönch** in die Grande Chartreuse (große Kartause) in Frankreich eintreten. Er ist gegenwärtig unter dem Namen eines Pater Marianus Marck Mitglied der Benediktinerabtei Niederalteich bei Deggendorf. Der Kartäuserorden wurde im Jahre 1084 im Talgrund von Cartusia bei Grenoble von dem Kanoniker und Theologieprofessor Bruno von Köln gegründet und verpflichtet seine Mitglieder zu Einsamkeit, Enthaltensamkeit und zum Schweigen.

Bei der Insel Anjouan, nordwestlich von Madagaskar, wurde ein Exemplar eines **Coelacanthus** oder **Quastenflossers** gefangen. Ein Exemplar der äußerst seltenen Fischart wurde in denselben Gewässern im Dezember 1952 erstmalig gefangen. Der Coelacanthus gehört zu einer Fischgruppe, die vor etwa 400 Millionen Jahren existierte.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 21. v. M. ein Mädchen Christa der Eltern Franz und Christine Holzfeind, Schlosser, Windhag, Rotte Schilchermühle 38. Am 25. v. M. ein Knabe Ernst Rudolf der Eltern Rudolf und Stefanie Dichlberger, Lokomotivheizer, Waidhofen, Pfarrerboden 5. — **Todesfälle:** Am 24. v. M. Karl Gruber, Gastwirt, Waidhofen, Südtirolerplatz 3, 45 Jahre. Am 28. v. M. Wilhelm Urferer, Sensenschmied, Waidhofen, Lahrendorf 7, 52 Jahre.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag 4. Oktober: Dr. Friedrich Altene-

Persönliches. Den Lehrerinnen an der hiesigen Volks- bzw. Hauptschule Erika Meyer, Gertrude Meyer und Berta Kugler wurde der Berufstitel **Volkschuloberlehrerin** und der Lehrerin Johanna Gerl der Berufstitel **Volkschulhauptlehrerin** verliehen. Unsere besten Glückwünsche!

Persönliches. Dem Inspektor der Wieselburger Brau-AG. Max Schlimp in Wieselburg wurde von seiner Firma die Prokura erteilt. Prokurist Schlimp ist hier noch als langjähriger Leiter des Wieselburger Bierdepots in bester Erinnerung. Er hat sich auch im gesellschaftlichen Leben der Stadt, besonders als Sänger, eifrig betätigt. Mit allen seinen vielen hiesigen Freunden entbieten

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag, 4. Oktober, in Kraft tretenden

Winter-Fahrplan der Österr. Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffentlichten wir den Winterfahrplan der Postkraftwagenlinien. Nach Erscheinen der beiden Fahrpläne sind **Sonderabdrucke** im Verlag erhältlich.

auch wir Prokurist Schlimp zu seiner neuen Vertrauensstellung die besten Glückwünsche!

Ehrung des Obermedizinalrates Doktor Josef Altenecker. Zum 80. Geburtstag des Obermedizinalrates Dr. Josef Altenecker fand am 24. v. abends im festlich geschmückten Gemeinderatssitzungssaal eine Festversammlung statt, bei welcher dem Jubilar, der der einzige lebende Ehrenbürger der Stadt ist, die Glückwünsche der Stadt in würdiger und feierlicher Form zum Ausdruck gebracht wurden. Zur Ehrung waren der gesamte Gemeinderat, die Ärzteschaft der Stadt und des Bezirkes, die Vertreter sämtlicher Behörden, Ämter und Anstalten erschienen. Nachdem der Jubilar mit seiner Tochter Hilde und seinem Sohne Dr. Fritz Altenecker auf ihren Ehrensitzen Platz genommen hatten, ertönte das bekannte Haydn-Quartett, gespielt von Prof. Stepanek, Prof. Groß, Schuldirektor Simon und Kapellmeister Meilinger, wodurch die festliche Stimmung vorbereitet wurde. Bürgermeister Franz Kohout begrüßte sodann Ehrenbürger OMR. Dr. Altenecker in herzlicher Form, würdigte die Verdienste desselben und gab dem Wunsche Ausdruck, daß der Jubilar noch viele Jahre in seiner Heimatstadt glücklich erleben möge und überreichte ihm als Erinnerung an diese Weiestunde eine Plakette der Stadt Waidhofen. Nach dem Bürgermeister ergriff der Vertreter der Ärzteschaft, Dr. Karl Fritsch, zu einer längeren Ansprache das Wort, in der er den Lebensweg des Geehrten schilderte und auf seine vorbildliche ärztliche Tätigkeit und seinen stets untadeligen Charakter verwies, der ihm die Achtung der Bevölkerung verschuf. Als Zeichen der Verehrung, die Dr. Altenecker im Kreise der Ärzteschaft genießt, übergab er diesem ein wertvolles fachliches Buch. Für das Krankenhaus Waidhofen sprach Primarius Dr. Franz Amann, der in seiner Rede betonte, daß Dr. Altenecker allen ein Vorbild sein könne und daß die Leitung des Krankenhauses bemüht sei, in seinem Sinne weiterzuarbeiten. Für den Männergesangsverein entboten der Vorstand desselben, Dipl. Ing. Hermann Hanaberger, und Obfrau des Frauenchores Mina Buxbaum mit einem prächtigen Blumenstrauß ihre Gratulation. Sichtlich erfreut über die vielen Ehrungen, ergriff nun OMR. Doktor Josef Altenecker das Wort. In einfacher, bescheidener Art dankte er für die Ehrung. Er betraachte stets seine Tätigkeit nur als selbstverständliche Pflicht und besonders gedachte er seiner ärztlichen Mitarbeiter und der geistlichen und weltlichen Schwestern, deren Beruf er als einen der schwersten anerkenne. Seinen Ausführungen, die so recht die Art und das Wesen dieses in seiner Heimatstadt so allgemein hochgeschätzten Mannes kennzeichneten, folgte reichster, aufrichtigster Beifall. Damit war diese Feier beendet, die in der ganzen Bevölkerung ohne Unterschied größten Widerhall für Obermedizinalrat Dr. Josef Altenecker findet.

Das Niederösterreichische Tonkünstler-Orchester kommt! Allen Musikfreunden ist wohl noch das letzte Symphoniekonzert der n.ö. Tonkünstler in bester Erinnerung, das für alle Musikfreunde unserer Stadt ein Erlebnis war. Das Kulturamt der Stadt hat nun dieses Orchester für ein Opernkonzert am 23. Oktober verpflichtet. Das Programm umfaßt Mozart, Verdi, Weber, R. Strauß usw. und verspricht wieder einen Abend edlen Kunstgenusses. Das Orchester wird bedeutend verstärkt sein und eine Sängerin und ein Sänger werden aus Opern der genann-

ten Meister singen. Halten Sie sich diesen Abend frei! Alle Vereine werden gebeten, an diesem Tage keine besonderen Veranstaltungen anzusetzen. Alles Nähere in den nächsten Wochen.

Gemeinderatssitzung — Hotel Hierhammer verkauft. In der Gemeinderatssitzung vom 29. v. M. wurde der Verkauf des Hotels Hierhammer an Ernst und Martha Durst um 400.000 S genehmigt. Die Übergabe erfolgt am 1. Oktober. Der Kaufvertrag mit dem Vorbesitzer Huber wurde einvernehmlich gelöst. Der Gemeinderat beschloß weiters einen Nachtragsvoranschlag, womit die Mittel für den Krankenhausbau, für den Parkbadausbau und ein zweites Gemeindefürsorgehaus bewilligt wurden. Der Gemeinderat ermächtigte ferner den Bürgermeister, nach einer eingehenden Wechselrede alles zu unternehmen, um die derzeitigen unmöglichen Raumverhältnisse an der hiesigen Volks- und Hauptschule durch einen Ausbau zu beseitigen. Wir werden in einer der nächsten Nummern eingehender über die Gemeinderatssitzung berichten.

„Es fing so harmlos an...“ betitelt sich dieses entzückende Lustspiel von Franz Gribitz, welches die Volksbühne am Samstag den 3. Oktober um 8 Uhr abends und am Sonntag den 4. Oktober um 1/4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends im Inführsaal zur Aufführung bringt. Anneliese Eggerer, die „Widerpenstige“, zeigt sich diesmal dem Publikum als verliebtes Backfischchen und Willi Mück, der lustige „Grumio“, spielt die männliche Hauptrolle, einen charmanteren jungen Diplomaten. Elli Rauegger, noch bestens in Erinnerung als Tante Ottilie in „Ingeborg“, kreiert eine extravagante mondäne Sängerin und wird mit Rizzi Fürst, dem Lebewann, viel zur Betätigung der Lachmuskeln beitragen. Fritz Haselsteiner als Hotelarzt, steht vor großen ärztlichen Problemen. Friedl Mück und Herbert Batke zählen zu dem Personal des vornehmen Hotels „Bellevue“, in dem sich die tollsten Dinge ereignen. Eine hübsche Ausstattung von der Fa. Bene und vom Kaufhaus „Zum Stadtturm“ sowie die netten Modelle werden wesentlich zu dem vornehmen Milieu beitragen. Wer also ein paar nette, unbeschwerte Stunden erleben will, sehe sich unbedingt dieses Lustspiel an, welches auch am Sonntag nachmittags aufgeführt wird, um den auswärtigen Gästen sowie den älteren Theaterbesuchern Gelegenheit zu geben, diesen Lachsclager zu sehen. Besorgen Sie sich im Kaufhaus Schönhacker, Oberer Stadtplatz, rechtzeitig eine Karte für einen guten Sitzplatz. — Für die plötzlich erkrankte Hauptdarstellerin Frau Elli Rauegger, die sich im hiesigen Krankenhaus einer Blinddarmpoperation unterziehen mußte, übernahm in liebenswürdiger Weise Frau Lindner aus Melk die Rolle der Erkrankten. Die angekündigten Vorstellungen finden daher auf alle Fälle statt.

Stadtfeuerwehr — Letzte Hauptübung. Samstag den 26. v. M. fand am Unteren Stadtplatz beim Hause Kröllner die diesjährige letzte Hauptübung statt, welche wieder Zeugnis der Einsatzfähigkeit der Stadtfeuerwehr gab. In rascher Reihenfolge hatten alle Strahlrohrführer vollauf zu tun, den riesigen Wassermassen Herr zu werden. Sehr behindert war die Wasserentnahme am rechtseitigen Schwarzbachufer durch die Verstellung der Straße Unter der Burg längs des Schwarzbaches. Im Ernstfalle könnte dies zum Verhängnis werden. Bei der nachfolgenden Kneipe im Hotel Inführ sprach sich Bürgermeister Franz Kohout sehr lobend über die Schlagfertigkeit der Stadtfeuerwehr aus und dankte den wackeren Männern für ihre freiwillig geleisteten Opfer. Anschließend überreichte der Bürgermeister dem unermüdeten Zugführer Josef Redelsteiner die Medaille für 25jähriges verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens und beglückwünschte den Jubilar herzlichst. Im gleichen Sinne sprach Hauptmann Franz Podhrasnik und die Funktionäre des Bezirksverbandskommandos dem Kameraden Dank und Anerkennung aus. Sehr erfreulich ist es, daß nunmehr doch mehrere junge Kräfte am Platze sind, die mit Feuereifer ihren Verpflichtungen nachkommen. Diese wackere Jugend war vorbildlich, denn sie konnte als erste Abteilung von ihrer Maschine Wasser bringen. Gut Wehr!

Rotes Kreuz — Kursabend. Montag den 28. September fand der erste Kurs für erste Hilfe bei Unfällen bzw. Krankheiten der Bezirksstelle Waidhofen vom Roten Kreuz statt, welcher sehr gut besucht war. 25 weibliche und 18 männliche Teilnehmer verfolgten mit größter Aufmerksamkeit die hochinteressanten Ausführungen des Direktors Dr. Otto Hubert, welcher selbe in seiner jedem Laien verständlichen, bewährten Art vortrug. Diese Kurse werden wöchentlich zweimal, und zwar jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr in den Kolpingwerk-Räumlichkeiten im Pfarrhof am Oberen Stadtplatz abgehalten und sind für jedermann äußerst lehrreich. Donnerstag den 1. ds. letzte Anmelde-möglichkeit um 19 Uhr im Kurslokal.

Ländl. Fortbildungswerk — Erntekränzen. Das Ländl. Fortbildungswerk Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet am Sonntag den 11. ds. im Gasthaus Fuchs-

bauer ein Erntekränzen. Alle Tanzlustigen sowie alle Freunde und Gönner des Ländl. Fortbildungswerkes sind herzlich eingeladen. Beginn 15 Uhr.

Sängerrunde Sägewerk und Kistenfabrik. Am 10. ds. findet im Gasthaus Salcher „zur Henne“ ein Weinlesefest statt, bei dem die Kapelle Herold spielt. Beginn 20 Uhr.

Österr. Alpenverein. Heute, Freitag, den 2. ds., Monatsabend bei Inführ, Beginn bereits um 8 Uhr. Sonntag den 4. ds. Herbstwanderung auf den Prochenberg. Abfahrt 7.18 Uhr ab Hauptbahnhof, 7.24 Uhr ab Lokalbahnhof oder mit Rad. Jedem Mitglied sollte die Teilnahme Ehrenpflicht sein. Samstag, 17. ds., hält im Inführsaal Erich Wasschak, den Waidhofner Bergsteigern durch seine bisherigen Vorträge bereits bestens bekannt, einen Lichtbildervortrag über „Kletterfahrten in den heimischen Dolomiten“ (Gesäuse, Dachstein, Gosaukamm). Beginn 8 Uhr abends. Alle Bergfreunde sind eingeladen; der Eintritt ist frei, es wird nur ein Spesenbeitrag nach eigenem Ermessen erbeten.

Kriegsopferverband, Ortsgruppe Waidhofen a. Y. — Mitgliedsbeitrag. Bei der Durchsicht unserer Zahlungslisten mußten wir mit Bedauern feststellen, daß viele Mitglieder, insbesondere aus den Landgemeinden, mit ihrer Beitragszahlung längere Zeit im Rückstand sind. Nach den Bestimmungen des Verbandsstatutes verlieren die Mitglieder, wenn sie mehr als drei Monate mit der Beitragszahlung im Rückstand sind, ihre Ansprüche an den Verband. Wir bitten Sie, diese Tatsache zu berücksichtigen und die Einzahlung der restlichen Mitgliedsbeiträge baldigst vorzunehmen. — Kohlenaktion. Um die Bestellungen ehestens abschließen zu können, damit eine rasche Anlieferung der Kohlen im Interesse der Mitglieder ermöglicht werde, ersuchen wir alle an der Aktion teilnehmende Mitglieder, ihre restlichen Bestellungen, unter gleichzeitiger Bezahlung, möglichst in der nächsten Sprechstunde, Sonntag den 4. Oktober, im Vereinslokal Reitbauer vorzunehmen.

Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Y. Die Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Y., gibt bekannt, daß jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 9 bis 11 Uhr vormittags im Gasthof Fuchsbauer, Weyrerstraße 22, Beiträge einkassiert werden und die Auszahlung der gewerkschaftlichen Arbeitslosenunterstützungen erfolgt. Im Interesse jedes einzelnen Mitgliedes sei besonders darauf hingewiesen, daß bei eventueller Arbeitslosigkeit Beiträge laufend entrichtet werden müssen, um der bisherigen Mitgliedschaft nicht verlustig zu werden und in den Genuß der Arbeitslosenunterstützung durch die Gewerkschaft zu kommen. Die Ortsgruppenleitung.

Filmbühne — Allgemeine Eintrittspreiserhöhung in den Kinos. Ab 2. Oktober d. J. treten auch bei der Filmbühne Waidhofen a. d. Ybbs wie folgt die amtlich genehmigten Eintrittspreise in Kraft:

Reihe	Netto	Kultur-	Zu ent-
		grotschen	richten
1. bis 3.	S 3.30	S —.20	S 3.50
4. bis 8.	S 3.80	S —.20	S 4.—
9. bis 16.	S 4.30	S —.20	S 4.50
17. bis 24.	S 4.70	S —.30	S 5.—
25. bis 32.	S 5.20	S —.30	S 5.50

Winterfahrplan 1953/54. Mit Sonntag den 4. ds. tritt auf allen Linien der österreichischen Bahnen der Winterfahrplan in Kraft, der bis einschließlich 22. Mai 1954 Geltung hat. Was nun die für Waidhofen wichtigen Strecken anbelangt, so ist folgendes zu bemerken: Auf der Strecke Amstetten—Selztal—Bischofshofen unterscheidet sich der Winterfahrplan nur wenig von dem nach Aufhebung der Kontrolle in Gaflenz eingeführten Fahrplan. Die Eilzüge 613 und 612 bleiben auch im Winter in ungefähr gleicher Lage wie in der letzten Zeit, doch wird, der häufigen Verspätungen halber, EZ 613 schon um 6.35 (nicht, wie zuerst geplant war, um 6.45) von Wien-West abfahren; er trifft in Waidhofen um 9.01, in Selztal um 11.30 Uhr und in Bischofshofen um 14.14 Uhr ein und hat dort die gleichen Anschlüsse wie bisher. In der Gegenrichtung wird EZ 612 um 13.20 Uhr von Bischofshofen, von Selztal um 16.02 Uhr und von Waidhofen um 18.37 Uhr abgehen, in Wien-West aber schon um 21.20 Uhr eintreffen. Beide Eilzüge halten, offenbar des Wintersportes wegen, in Oberland, EZ 612 auch in Ulmerfeld. Personenzug 2409, Waidhofen ab 4.09 (nicht später), wird in Kleinreifling nur 9 Minuten Aufenthalt nehmen und daher in allen Stationen bis Selztal entsprechend früher eintreffen. Alle Züge werden wegen des Baues nächst der Kumberbrücke in der Haltestelle dort anhalten, die beiden Eilzüge nur im Bedarfsfalle. Personenzug 2420, der am meisten benützte Zug in der Richtung nach Amstetten, wird leider wieder um 5 Minuten früher abgehen (Waidhofen ab 6.33); der im Sommer neu eingeführte Personenzug 2422 liegt etwas früher (Waidhofen ab 9.32), dieser Zug hält zwecks Verkürzung der Fahrzeit und Erreichung eines Anschlusses in Amstetten Richtung Linz in den Haltestellen Waidhofen, Böhlerwerk, Sonntagberg und Kröllendorf nicht an. Eine wichtige Änderung ist

die: Der Personenzug 2419, Amstetten ab 16.30 Uhr, wird nur bis Kleinreifling verkehren, dagegen wird der Personenzug 2421, Amstetten ab 17.51, Waidhofen ab 18.28, bis Selztal geführt, woselbst er noch Anschluß an den Triebwagen-Eilzug nach Bischofshofen findet. Dadurch wird der bisher als Personenzug 2419 verkehrende Lokalzug Waidhofen ab 19.15 entbehrlich und entfällt. Der Frühlingsanlauf nach Wien, Waidhofen ab 5.13, Wien-West an 7.40 Uhr, und der Abendanschluß von Wien, Wien-West ab 21.10, Waidhofen an 23.37, bleiben aufrecht. Im übrigen treten auf der Strecke Amstetten—Selztal keine wesentlichen Änderungen ein, insbesondere bleiben die Züge Amstetten—Weyer, Amstetten ab 12.22, Waidhofen ab 13.05, Weyer an 13.31, zurück Weyer ab 13.41, Waidhofen ab 14.11, Amstetten an 14.51, im Verkehr. Auf den Strecken der Ybbstalbahn verkehren die gleichen Züge wie bisher, doch sind die Abfahrtszeiten, bedingt durch die Anschlußzüge, etwas geändert. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Frühzug nach Lunz schon um 7.30 Uhr, der Vormittagszug GW. 14 schon um 9.15 Uhr abgehen wird, dagegen der Mittagszug GW. 86 erst um 13.30 Uhr. Infolge Früherlegung des Eilzuges 612 mußte der Anschlußzug GW. 15, bisher ab Lunz 16.32, auch frühergelegt werden (ab Lunz 15.50); daher konnte der Anschluß von Kienberg-Gaming von Zug GW. 81 nicht aufrecht erhalten werden; die Reisenden dieses Zuges von Kienberg-Gaming nach Stationen der Strecke Lunz—Waidhofen sind an Werktagen auf den etwas langsamen gemischten Zug GW. 81 (Lunz ab 17.00, Waidhofen an 20.25 Uhr), an Sonn- und Feiertagen auf den Zug GW. 17 (Lunz ab 18.38, Waidhofen an 20.58) angewiesen. Die sonstigen Veränderungen sind unbedeutend und entfallen, wie erwähnt, nur Verschiebungen infolge geänderter Verkehrszeiten der Anschlußzüge.

Vom Postautodienst. Mit Sonntag den 4. ds. tritt die neue Postauto-Winterfahrordnung in Kraft. Auf der Strecke Waidhofen—Amstetten verkehrt der bisher um 18.10 Uhr nach Amstetten abgehende Kurs nur bis Hilm-Kematen. Der bisher von Amstetten um 20.05 Uhr abgehende Kurs nach Waidhofen verkehrt nur noch bis zum Weißen Kreuz (bei Mauer), so daß der in Waidhofen bisher um 21.15 Uhr ankommende Abendkurs ausfällt. Der direkte Verkehr nach Mariazell ist über die Wintersaison eingestellt. Hingegen wird dreimal wöchentlich und zwar Dienstag, Freitag und an Sonn- und Feiertagen (ab Waidhofen 5.15 Uhr) bis Gresten-Scheibbs-Winterbach-Puchenstuben ein Kurspaar mit passenden Zugsanschlüssen nach und von Mariazell geführt. Rückkunft nach Waidhofen um 19.15 Uhr. Auf den Sonntagberg verkehrt an Sonn- und Feiertagen (ab Waidhofen 13.10 Uhr) bis Widerruf weiterhin ein Kurspaar, jedoch nur bei Ausflugswever. Da am Sonntag den 4. ds. am Sonntagberg Kirtag ist, bleibt für diesen Tag der Sommerfahrplan noch in Geltung, so daß um 6.30, 8.05, 13.10 und 13.45 Uhr die Möglichkeit besteht, auf den Sonntagberg zu gelangen.

Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Vom Standesamt. Geburten: Am 6. September ein Mädchen Roswitha Margarete der Eltern Ignaz und Anna Hönickl, Fabrikhilfsarbeiter, Zell, Ybbslande 11. Am 11. v. M. ein Knabe Leopold der Eltern Alois und Theresia Nefischer, Landwirt, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 20. Am 20. v. M. ein Knabe Christoph der Eltern Josef und Theresia Perner, Dreher, Zell, Sandgasse 2. Am 22. v. M. ein Mädchen Leopoldine der Eltern Josef und Maria Prüller, Landwirt, Windhag, Rotte Walcherberg 17. — Eheschließungen: Am 13. v. M. Adolf Sukar, Kraftfahrer, und Theresia Pöchhacker, Hausgehilfin, Zell, Schmiedestraße 16. Am 19. v. M. Johann Wimmer, Schleifer, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 82, und Christine Hinterleitner, Landarbeiterin, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 30. Am 24. v. M. Adalbert Dieminger, Finanzangestellter, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 26, und Karoline Dörfler, im Haushalt tätig, Weitensfeld 23. — Sterbefälle: Am 14. v. M. der Landwirt Johann Kogler, Windhag, Rotte Walcherberg 18, 73 Jahre alt. Am 15. v. M. die Landwirtin Maria Aigner geb. Bußlehner, Waidhofen-Land, 2. Pöchlauerrotte 8, 40 Jahre alt. Am 19. v. M. der Maurer i. R. Franz Zauner, Zell, Neubaustraße 6, 78 Jahre alt. Am 24. v. M. die Schneidermeisterin i. R. Rosa Stern geb. Lueger, Zuberstraße 4, 82 Jahre alt.

Windhag

Geburt. Dem Ehepaar Josef und Maria Prüller von der Sommerhofstatt wurde am 22. v. M. das dritte Kind geboren, das den Taufnamen Leopoldine erhielt. Wir gratulieren!

Kleine Gottesdienständerung. Sonntag den 4. ds. nach der hl. Messe um 1/7 Uhr Prozession auf den Sonntagberg. Sonntag den 11. ds., 8 Uhr, Erntedankgottesdienst in St. Ägid. Am Sonntag den 18. ds. nachmittags Kriegergedenktafeleinweihung in Windhag.

Böhlerwerk

Berufsjubiläum. Am 24. September konnte der Schneidermeister Leopold Schachermayer aus Sonntagberg, Böhlerwerk Nr. 30, sein 50jähriges Jubiläum als selbständiger Gewerbetreibender feiern. Aus diesem Anlasse empfing Schachermayer, der bereits vor einigen Jahren mit einem Ehrendiplom für langjährige treue Mitgliedschaft zur Handelskammer Niederösterreich ausgezeichnet wurde, ein persönliches Glückwunschsreiben des Präsidenten der Handelskammer Niederösterreich, Ing. August Kargl, das ihm durch Kammerrat Karl Dittrich überreicht wurde. Auch die Bezirksstelle Amstetten gedachte seiner und schloß sich den Glückwünschen des Präsidenten an.

Zum 3. Weltgewerkschaftskongreß in Wien. Vom 10. bis 21. Oktober findet in Wien der 3. Weltgewerkschaftskongreß statt. Nach den bereits jetzt vorliegenden Meldungen werden an dem Kongreß Delegierte aus mehr als hundert Ländern teilnehmen, um darüber zu beraten, wie die Angriffe auf die Rechte der Arbeiterschaft abgewehrt werden können und der Frieden zu sichern ist. Auch für uns österreichische Arbeiter und Angestellte sind dieser Kongreß und seine Beschlüsse von größter Bedeutung. So wie in vielen anderen Ländern ist auch bei uns die Arbeitslosigkeit zur Massenerscheinung geworden, viele Zehntausende von arbeitswilligen Männern, Frauen und Jugendlichen müssen kurzarbeiten oder finden keine Arbeit. Dieser Zustand wird von den Unternehmern dazu ausgenützt, um die noch Beschäftigten zu immer größeren Leistungen anzutreiben und die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern. Die Angriffe der Kapitalisten gehen in allen Ländern vor sich. Deshalb muß auch die Abwehr und der Kampf der Arbeiter und Angestellten international organisiert werden. Der Einheit der Internationale der Großkapitalisten muß die Aktions-einheit aller Arbeiter und Angestellten entgegengestellt werden. Die österreichischen Arbeiter und Angestellten haben in der Vergangenheit wiederholt den Beweis internationaler Solidarität geliefert. Helfen wir mit, durch Diskussion und Beschlüsse in den Betrieben und gewerkschaftlichen Organisationen die Spaltung auf internationalem Gebiet zu überwinden. Stellen wir die weltanschaulichen Gegensätze zurück und vereinigen wir uns im Kampf gegen die Ausbeutung, für unsere wirtschaftliche und soziale Besserstellung, für die Erhaltung des Friedens! Die Ortsgruppe Böhlerwerk der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter begrüßt den 3. Weltgewerkschaftskongreß in Wien und erklärt sich mit seinen Forderungen solidarisch.

Die Gewerkschaft der Metallarbeiter, Ortsgruppe Böhler-Ybbstalwerke.

Die bewährten 3409
Hubertus-Förster- und Holz-knechtmäntel nur von
Prodingner & Co., Weyer a. d. E.
Schafwollumtauschstelle

Sonntagberg

100jähriges Kapellenjubiläum. Am Sonntag den 13. September pilgerte eine Schar Gläubiger zu der 100 Jahre alten Marienkapelle beim Gute Hochlehen, die Tage zuvor einer Renovierung unterzogen worden war. Die Prozession, an der neben Einheimischen und Gläubigen aus den Nachbarparfen auch die ehrw. Schwestern von Gleiß teilnahmen, wurde von P. Superior und seinen Mitbrüdern P. Siegfried, P. Heinrich und Frater Wolfgang geleitet. Eine schlichte, religiöse Feier mahnte die Teilnehmer an das von der älteren Generation gegebene Gelöbniß, zu bestimmten Festtagen ihren Bittgang zur Kapelle zu tun, die im Vertrauen an die Gottesmutter, die Gegend von Hagel und Unwetter zu verschonen, erbaut wurde. In einer kurzen Ansprache schilderte der alteingesessene Besitzer der Klein-Wolföd, Wagner, den Ursprung der Kapelle und er wußte auch aus eigener Erfahrung zu berichten, daß die Sonntagberger Gegend seit langen Zeiten von keinem Unwetter mehr heimgesucht worden war. P. Superior mahnte die Gläubigen, besonders auch die Jugend, an der Tradition der Bittgänge weiterhin festzuhalten. Die religiöse Feier wurde von der Nachbarmusikkapelle Windhag und unserem Kirchenchor musikalisch umrahmt. Anschließend sei im Namen der Geschwister Stockinger und der derzeitigen Besitzerhegatten des Gutes Hochlehen, Schallauer, allen Beteiligten herzlicher Dank gesagt besonders aber Hochwürden P. Superior für die tatkräftige Mithilfe und Leitung der Renovierungsarbeiten, wie auch der gesamten Festgestaltung.

St. Michaels-Fest. Wie alljährlich, so feiern wir auch heuer wieder am Sonntag den 4. Oktober in unserer Wallfahrtskirche das Fest des hl. Michael. Sr. Gnaden Abt-Präses Dr. P. Theodor Springer wird um 9 Uhr das feierliche Pontifikalamt zelebrieren. Der Kirchenchor bringt Proprien von P. Isidor Mayerhofer

und die Messe Salus Infirmorum von Jos. Gruber zur Aufführung. Heilige Messen werden fortlaufend ab 6 Uhr gelesen.

Kino Gleib. Samstag den 3., Sonntag den 4. Oktober, 16, 18, 20 Uhr: „Erzherzog Johanns große Liebe“. Mittwoch, 7. Oktober: „Die Karriere der Doris Hart“.

Hilm-Kematen

Betriebsausflug. Angehörige der Papierfabrik Kematen machten am 27. v. M. einen Ausflug in das schöne Waldviertel. Mit dem Ybbstaler Autobus fuhren sie über Grein nach Ottenschlag, vorüber an Wäldern und alten Ritterburgen, hinab nach Spitz, entlang der Donau nach der schönen Wachauerstadt Krems. Viele Weinkeller wurden besucht und spät abends ging die Fahrt in schon weinseliger Stimmung heimzu. Während bei uns Sonntag nachmittags die Sonne schien, fiel im Waldviertel bereits der Nebel ein. Trotzdem war es eine herrliche Fahrt und so mancher konnte wieder ein Stück österreichischer Heimat kennen lernen.

Bericht über die Gemeinderatssitzung folgt in nächster Nummer.

Voranzeige!

Modeschau

in Waidhofen a. Y., Inführsaal,
am 18. Oktober, 15 und 20 Uhr

Veranstaltet von den Firmen:

ROBERT SCHEDIWIY
HALSI UCHTYIL
ANISO BUCHBAUER
HANS HRABY
FRANZ KUDRNKA

Biberbach

Würdigung eines heimischen Künstlers. Wer die in der Zeit vom 26. September bis einschließlich 4. Oktober vom Amstettner Künstlerbund veranstaltete 17. n.ö. Kunstausstellung in den Städtchen von Amstetten besucht, der findet unter den rund 200 Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen von 65 Künstlern aus Niederösterreich und Wien auch 14 Werke unseres heimischen Kunstmalers Adalbert Schlager. Diese impressionistischen Studien, meist Landschaftsbilder und gefällige Motive aus Spanien, die während einer vom Amstettner Künstlerbund im Juli und August veranstalteten Reise durch Spanien und Marokko unter oft sehr schwierigen Verhältnissen, bei ungewohnter Hitze und Mangel an Zeit, entstanden sind, erregen infolge ihrer tiefen Farbenwirkung allgemeine Bewunderung; ja, sie fesseln den Betrachter geradezu und hinterlassen in ihm einen derartigen Eindruck, daß er geneigt ist, dem jungen Künstler eine besonders erfolgreiche Zukunft vorauszusagen. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Adalbert Schlager, der an der Wiener Akademie der bildenden Künste studierte und sich dort das Diplom als Kunstmaler erwarb, während der letzten Jahre bei mehreren Ausstellungen wiederholt Erfolge zu verzeichnen hatte. So errang er beispielsweise im Jahre 1947 den Ehrenpreis der Stadt Wels, auf den nicht nur der Künstler selbst, sondern mit ihm auch die ganze Heimatgemeinde stolz sein kann. Es ist geradezu staunens- und lobenswert, daß unser Schlager neben seinem Beruf als Gast- und Landwirt, selbsthaft in der im romantischen Ybbstal gelegenen Oismühle nächst Rosenau a. S., noch Zeit und Muße für künstlerisches Schaffen findet. In um so höherem Maße als bisher sollte daher der Künstler, der infolge seiner Fähigkeiten und seines Könnens seit längerer Zeit die Obmannstelle des Amstettner Künstlerbundes innehat, auch seitens der engeren und engsten Heimat gewürdigt und gefördert werden.

Sonderverbindungen zum Circus Apollo in Amstetten

vom 5. bis 7. Oktober 1953

Die Bundesbahn wartet an allen Gastspieltagen mit dem letzten Zug Richtung Waidhofen bis 23.15 Uhr. Hält an allen Stationen! (Ulmerfeld, Kröllendorf, Hilm-Kematen, Rosenau, Sonntagberg, Böhrlerwerk.)

Postsonderautobus: Auf den Strecken Neustadt und Euratsfeld-Ferschnitz—Steinakirchen werden Sonderfahrten zum Circus durchgeführt. Anmeldung und Auskunft beim Wagenlenker und Postamt Amstetten. Für die Strecken Grein—Stift—Amstetten und Grein—Ardagger Markt—Amstetten nehmen das Postamt in Grein sowie die Wagenlenker Wünsche zum Circusbesuch entgegen.

Von Scheibbs: Sondereinsatz aller Autobusse durch die Firma Georg Putz zu allen gewünschten Vorstellungen. Sämtliche Autobusse verkehren bis zum Circusplatz und nach der Vorstellung zurück.

Alle staatlichen und privaten Verkehrsunternehmen nehmen weitere Wünsche für Circusfahrten entgegen.

St. Leonhard a. W.

Erntedankfest. Die kath. Pfarrjugend veranstaltet am Sonntag den 11. ds. ein Erntedankfest, zu dem die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Beginn 7/9 Uhr mit Aufstellung bei der Dorfkapelle.

Vom Streumähen. Mit Beginn des Herbstes, der eine Vielseitigkeit an Arbeiten in der Landwirtschaft mit sich bringt, beginnt auch die Streumähd. Es ist so, daß bei dieser Arbeit die ganze Nachbarschaft zusammenhilft. Meistens sind es Burschen und Mädel, die hier zusammenkommen und mit Jauchzen und Frohsinn wird an die Mähd gegangen. Diese Stimmung wird oft noch gestärkt durch den guten Hastrunk, den ein Haustöchterchen nachträgt und den Streumäher kredenzt. Nach Feierabend findet man unsere braven Mäher in der Hausstube bei einem kräftigen Essen, wo alles gut mundet und wo auch der alte Brauch, das sogenannte „Buschenfangen“ inbegriffen ist. Die Haustochter bringt in einer Schüssel mit ein paar Krapfen den „Buschen“, auf den sich natürlich unsere Mäher wie ein Habicht stürzen. Hier zeigt sich natürlich wieder Geschicklichkeit und der Schnellste erwischt ihn dann meistens. Bei Gesellschaftsspielen, wobei auch das „Stockschlagen“ nicht fehlen darf, bei Musik und Gesang, wird gelacht und gescherzt, oftmals die halbe Nacht hinein. Und so wird Bauernarbeit gewürzt durch Frohsinn und Volksbrauch, nicht zu einer Härte, sondern für den, der es richtig versteht, zur Freude. Mögen diese alten Volksbräuche, die beinahe schon zu verschwinden scheinen, wieder neu belebt werden.

Ybbsitz

Geburt. Am 16. September wurde dem Hilfsarbeiter Franz Stixenberger und seiner Frau Franziska, Markt Nr. 5, ein Mädchen geboren.

Eheschließung Am 26. September fand die Trauung des Hilfsarbeiters Johann Schaufler, Markt Nr. 157, mit der im Haushalt tätigen Rosa Pollauf, Markt Nr. 157, statt. Die herzlichsten Glückwünsche!

Sterbefälle. Am 20. September starb in der Gemeinde Waldamt, Rote Schwarz-Ois Nr. 12, der Altersrentner und frühere Forstarbeiter Karl Potzgruber im 75. Lebensjahre.

Lichtbildvortrag. Von der Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des Österr. Alpenvereines veranlaßt, wird Freitag den 16. ds. der bekannte Bergsteiger Erich Waschak einen Vortrag über Bergfahrten im Wallis (Matterhorn, Monte Rosa) halten. Die schönen Farbaufnahmen werden nicht nur den Bergsteigern schärferer Richtung, sondern auch den Freunden beschaulichen Wanderns viel Interessantes bieten; es wird daher zahlreicher Besuch erhofft. Ort und Beginn werden in der nächsten Folge bekanntgegeben.

Tragischer Unfall. Wie seit vielen Jahren fuhr er am 19. September 1872 in Steinakirchen geborene und der Gemeinde Waldamt, Rote Zogelsgraben 12, wohnhafte Altersrentner und frühere Holzarbeiter Franz Payreder mit seinem Pferde fuhrwerk nach Ybbsitz, um die von den Bauern angelieferten Milchkannen nach Ybbsitz zu bringen und verschiedene Einkäufe zu besorgen. In seiner Begleitung befand sich die 75jährige Rentnerin Anna Ganser aus der Gemeinde Waldamt, Zogelsgraben 19. Nachdem Franz Payreder seine Lieferung und die Einkäufe im Markt besorgt hatte, fuhr er mit seinem Fuhrwerk wieder heimwärts. Auch die Rentnerin Ganser fuhr mit ihm wieder heim. Auf halbem Wege — es war um 15 Uhr — kehrte Payreder im Gasthaus Ungermühle in Oberamt ein, um sich zu seinem Geburtstag mehrere Gläser Wein zu vergönnen. Es mochte gegen 17 Uhr gewesen sein, als Payreder mit dem Pferde fuhrwerk wieder aufbrach. Während der Fahrt fiel Payreder der Hut vom Kopf und auf die Straße. Payreder stieg vom Wagen, stürzte und fiel dabei so unglücklich mit dem Kopfe auf, daß er nicht mehr aufstehen konnte. Der zufällig vorbeifahrende Arzt Dr. Landskron aus Ybbsitz leistete dem Verunglückten die erste Hilfe und ließ ihn durch herbeigeeilte Leute nach Hause bringen. Payreder ist am 23. September gegen 14 Uhr, ohne das volle Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den Folgen des Unfalles gestorben. Als Todesursache wurde von Med.-Rat Dr. Böhm außer den Verletzungen des Unfalles Gehirnerschütterung, Platzwunden, Lungenentzündung und Herzschwäche festgestellt. Die weiteren Erhebungen der Gendarmerie stellten fest, daß kein fremdes Verschulden vorliegt. Die Leiche wurde daher vom Bezirksgericht Waidhofen zur Beerdigung freigegeben. Payreder, der gerade an seinem Geburtstag so tragisch ums Leben kam und welcher allgemein als ein gutmütiger, verlässlicher und braver Mensch galt, wurde am 24. September nach Gresten zur letzten Ruhestätte überführt.

Opponitz

Trauungen. Samstag den 12. v. M. traten in den Stand der Ehe: Erich

Kunstaussstellung in Amstetten

Die Kunstausstellung in Amstetten, die am 26. v. M. feierlich eröffnet wurde, ist eine reichhaltige Schau von ungefähr 200 Bildern. Die Hauptthemen bilden die niederösterreichische Landschaft. In der Landschaft ist unsere Stadt und das Ybbstal ziemlich reichlich und auch mit sehr guten Bildern vertreten. Wir nennen hier nur, ohne auf ihre künstlerische Art und Wertung einzugehen: Emil Beischläger: „Eisenhammer im Prolling-Graben“ (Öl); Karl Friedrich Bell: „Allhartsberger Dorfphilosoph bei der Flickarbeit“ (Aquarell); Dobrowsky: „Brettermühle im Ybbstal“ (Öl); „Ybbsitz“ (Aquarell); Karl Josef Gams: Motive aus Waidhofen (Öl und Aquarell); Reinhold Hauck: „Waidhofen“ (Pastell); „Sonntagberg“ (Tusch); Rudolf Haybach: „Aus Waidhofen“ (Kreidezeichnung); Karl Hoefner: „An der Ybbs in Waidhofen“ (Guache); Reinhold Klaus: „Waidhofen“ (Farbstift); „Waidhofen, Stadtplatz“ (Aquarell); Konrad Losbichler: „Steg über den Redtenbach“ (Federzeichnung); Alte Brücke im Urthal (Federzeichnung); „Redtenbachtal mit Blick auf Konradheim“ (Aquarell); Richard Mahler: „Schwarze Küche bei Waidhofen“ (Öl); Emil Miller-Hauenfels: „Aus Waidhofen, Brücke in Waidhofen“ (Öl) Sergius Pauser: „Stadtansicht“ (Öl), Aquarelle; Georg Saatzler: Hammerwerke bei Ybbsitz (vier Kreidezeichnungen); Franz Wleek: Ybbstal (Tempera).

Röbber, Holzbehalter, und Fr. Lotte Käfer, Landarbeiterin, beide in Opponitz wohnhaft. Die Trauung fand am Pöstlingberg statt. Weiters Leopold Steindler, Holzarbeiter, Gafenz, und Fr. Maria Blaimauer, Landarbeiterin, Opponitz. Ihre Trauung fand am Sonntagberg statt. Unsere herzlichsten Glückwünsche den beiden Paaren!

Kirtag. Am Herbstquatemersonntag findet alljährlich unser Kirtag statt. Auch heuer waren es wieder besonders viele Marktfahrer, die ihre Waren feil hielten. Den passenden Rahmen zum Kirtag gab unsere Musikkapelle. Vormittags schon spielte sie vor dem Gasthof Bläumauer. Bei diesem Platzkonzert, das unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Kefer stand, kamen wieder schöne Musikstücke zum Vortrag. Der reiche Beifall zeugte, wie sehr wir alle die opfervolle Arbeit unserer Feuerwehrmusikkapelle schätzen. Den ganzen Tag über herrschte dann bei den zahlreichen Ständen reges Leben. Am Abend fand im Gasthof Bläumauer der traditionelle Kirtanz statt. Bis spät in die Nacht hinein war es dort gemütlich und jung und alt drehte sich fröhlich im Kreise.

Fundanzeige. Beim Gemeindeamt Opponitz befinden sich folgende Fundgegenstände: 1 Herrenfahrrad, 1 Ehering, 2 Herrenhüte, 1 Hornbrille mit verschiedener Optik.

Großhollenstein

Straßenasphaltierung. Am Dienstag den 22. September wurden die Straßenasphaltierungsarbeiten in Großhollenstein mit einer Gleichfeier abgeschlossen. Die Gemeindevertretung konnte bei dieser Feier im Edelbacher-Saal Oberbaurat Zahm und Straßenmeister Dörtl sowie sämtliche bei diesen Straßenarbeiten beschäftigte gewesene Arbeiter als Gäste begrüßen. In der Begrüßungsansprache dankte Bürgermeister Zettler allen für die bisherigen Arbeiten, welche in so mustergültiger Art und Weise und zur vollsten Zufriedenheit der Bewohnerschaft von Hollenstein hier geleistet wurden. Er führte u. a. aus: Durch Ihre fleißige Arbeit ist hier ein Werk entstanden, das uns und jenen, die mit uns hier in einer Gemeinschaft wohnen, große Freude und Genugtuung bereitet und alle gewesenen Übelstände, die uns schon lange quälten, damit beseitigt hat. Hollenstein kann nun aufatmen und seinen Ruf als angenehme Sommerfrische und Erholungsort noch mehr festigen. Wir hoffen, daß in den kommenden Jahren davon viel Gebrauch gemacht werde. Ihnen allen aber, die heute unsere Gäste sind, haben wir sehr viel zu danken. In vollster Würdigung Ihrer gediegenen Arbeit danke ich Ihnen daher nochmals für die Verschönerung und Verbesserung unserer Straßenverhältnisse für alle Zukunft. Anschließend sprach auch Oberbaurat Zahm. Er sagte u. a.: Es freut mich ganz besonders, daß ich heute hier als Gast der Gemeinde Hollenstein weilen kann und den Dank für die von uns geleistete Arbeit entgegennehmen darf. Es ist immer erfreulich, wenn die Arbeit, die wir leisten, Anerkennung findet. Ich möchte aber hier ganz besonders betonen, daß die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hollenstein eine hervorragend gute war und daß dies dazu beigetragen hat, uns unsere schwere Arbeit zur Freude reichen zu lassen. Ich bitte Sie daher, Herr Bürgermeister, meinen innigsten Dank der Gemeindevertretung zu vermitteln, daß Sie uns auch so weitgehend bei unseren Arbeiten unterstützt haben. Aber auch dafür, daß Sie sich aufgegriffen haben, einen Teil unserer Straßen, die der Allgemeinheit zugutekommen, zu verbessern und den modernen Anforderungen anzupassen. Ihnen allen aber,

Das Voralpenland und die Stadt Amstetten selbst wurde von vielen Künstlern in oft recht eigenartiger Art motivisch verwendet. Eine besondere Stellung in dieser Ausstellung nimmt der junge Künstler Adalbert Schlager aus Rosenau (Oismühle) ein. Ihm wurde ein eigener Raum zur Verfügung gestellt, in welcher er das malerisch-künstlerische Ergebnis einer Südländerei (Spanien und Nordafrika) zeigt. Er hat hier in vielen Ölbildern oft nur skizzenhaft die Farbenglut des Südens festgehalten und dabei eine recht beachtliche Wirkung erzielt. Es liegt viel echte Stimmung in seiner Arbeit.

Wenn von den Künstlern naturnahe Kunst gefordert wurde, die vor allem das Heimatlandschaftsbild und den bodenständigen Menschen berücksichtigen soll, so ist dies bezüglich des Ersten wohl erreicht worden. Das Schöne der Heimat, wie es des Künstlers Auge sieht, wird durch viele Bilder dem Besucher vorgeführt und er kann sich nicht nur darüber freuen, daß so viel schöpferischer Sinn und Geist bei uns lebt, sondern auch, daß unsere Heimat dem Künstlerauge und uns allen noch so viel Schönes in Natur und Kunst bietet.

Die Ausstellung, welche im großen Stadtsaal (ehem. Hotel Ginner) stattfindet, ist noch bis Sonntag den 4. ds. geöffnet und ist der Besuch wärmstens zu empfehlen.

meine lieben Arbeitskameraden, möchte ich im gleichen Augenblick danken für die mustergültige Arbeit, die Sie hier geleistet und mit heutigem Tage vollendet haben. Im kommenden Jahr werden Sie neuerlich an dieser Arbeitsstelle antreten, um diese Straßenarbeit in Form des „dritten Striches“ endgültig abzuschließen! Im gemütlichen Beisammensein kam auch zu später Stunde der Straßenreferent der Gemeinde Direktor Kirch hinzu, der früher schon Gelegenheit hatte, den Dank und die Anerkennung über die hier geleistete Arbeit zum Ausdruck zu bringen.

Pro Radio. Die Aktion „Pro Radio“, die wir vom Vorjahre in so angenehmer und dankbarer Erinnerung behalten haben, hat hier ihre segensreiche Tätigkeit wieder aufgenommen und gibt folgenden Aufruf: „Pro Radio ruft zur Mitarbeit auf! Meldet beim Postamt oder bei unserer Beratungsstelle Radiostörungen, Entstörungen im Haus und Werkstätte, die vorgenommen werden sollen. Es werden gerne Aufklärungen und Auskünfte erteilt und Untersuchungen vorgenommen. Alles kostenlos!“

Lichtspiele. Samstag den 3. Oktober: „Durch Dick und Dünn“. Sonntag den 4. Oktober: „Das Lied der Heimat“.

Göstling

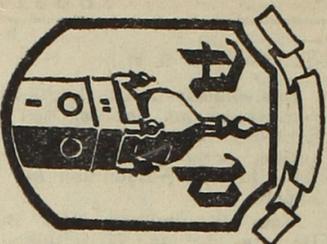
Gesangverein. Einem Entschluß folgend, künftig jedes Jahr auch in der Kirche zu singen, brachte der Verein am Sonntag den 27. September während des Spätgottesdienstes die „Deutsche Messe“ von Schubert im Satz für gemischten Chor zur Aufführung. Man ist zwar gewöhnt, dieses Werk immer nur im Männerchor zu hören, doch auch durch unseren gemischten Chor mit seinen hellen Sopran-, kräftigen Altstimmen und den entsprechenden Untertönen kam es in klarer Auffassung, reiner Intonation und in einer dem Gotteshaus und Gottesdienst würdigen Weise zum Vortrag. Zum Schlusse erklang noch von unserem kleinen Chor (21 Sängern und Sängerinnen) voll und mit wirksamer Steigerung der Beethovenchor „Die Himmel rühmen“.

Von der Siedlergenossenschaft „Frieden“. Nun beginnen auch für unsere rührige und fleißige Siedlergenossenschaft die Früchte ihrer Arbeit langsam zu reifen, die Häuser werden bezogen. Der Obmann der Ortsgruppe, Gemeindebeamter Hubert Blaimauer, macht den Anfang, die meisten der acht Siedler werden ihm noch im Laufe des Herbstes folgen. Viel Mühe und Plage wird es freilich noch kosten, viele Sorgen werden noch zu überwinden sein, bis durch die feierliche Einweihung der Schlußstein zu diesem wichtigen Werke gesetzt werden kann, das ja eigentlich eines der Grundprobleme unseres staatlichen Gemeinschaftslebens ist.

Vom Kriegsofferverband. Am letzten Sonntag den 27. v. M. hielt die hiesige Ortsgruppe des Kriegsofferverbandes ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Referent der Zentrale, Mogul aus Wien, sprach zu den Mitgliedern und betonte hiebei besonders die Wichtigkeit einer geschlossenen Organisation. Er führte auch aus, daß das Verlangen der Kriegsofferverbandes nach Verbesserung ihrer Renten keine zusätzliche Belastung des Staatshaushaltes darstelle, da ja der Aufwand sich ständig durch Wegsterben und Wegfall von Waisenunterstützungen vermindere. Auch über die Erholungsheime in Freiland bei Türitz und Lussinpiccolo wurde berichtet. Die Neuwahl der Ortsgruppenleitung hatte folgendes Ergebnis: Obmann Josef Pfaffenhuemer, erster Stellvertreter Josef Riegler, zweiter Stellvertreter Johann Ertlthaler, Schriftführer Maria Gat-

Wien - Amstetten - Linz - Salzburg

Table with 12 columns and 20 rows showing train schedules between Wien, Amstetten, Linz, and Salzburg. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

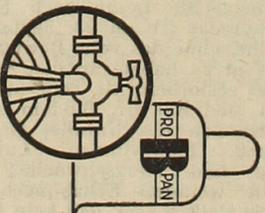


Reise und Sport die richtige Kleidung

Rauhauss, 'Zum Stadtturm', Alois Pöcher, Waidhofen a.d. Ybbs, Im Stadtzentrum

Table with 12 columns and 20 rows showing train schedules between Amstetten, Waidhofen a.d. Ybbs, Klein-Reifling, and Selztal. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

Gas- und Wasserinstallationen, Zentralheizungen, Sanitäre Einrichtungen, Rohre,ittings, Armaturen, Propangas-Vertriebsstelle, Wilhelm Blaschko, Waidhofen a.d. Ybbs • Fernruf 96



Allgemeine Bemerkungen: Fette Ziffern = Schnell- und Eilzüge, E, TE = Eilzug, Triebwagen-Eilzug, TS = Triebwagen-Schnellzug...

Waidhofen a. d. Ybbs - Kienberg-Gaming

Table with 12 columns and 20 rows showing train schedules between Waidhofen a.d. Ybbs and Kienberg-Gaming. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

Waidhofen a. d. Ybbs - Ybbsitz

Table with 12 columns and 20 rows showing train schedules between Waidhofen a.d. Ybbs and Ybbsitz. Columns include station names, arrival/departure times, and train numbers.

Leo Schönheinz, Waidhofen a.d. Ybbs

Fachdrogerie, Parfümerie, Photohaus, Oberer Stadtplatz 9, Ruf 94, Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel, Zweiggeschicht Unterer Stadtplatz 11

Erz. Gerharts W.W.

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 5, Neubauteil- und Portal-Verglasungen

Glaserrei Rahmen Bilder Geschnirr Samen

Neubauteil- und Portal-Verglasungen, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 5

terwe, Stellvertreter Anton Zettl, Kassier Sophie Hayder, Stellvertreter Karl Forstner, Beisitzer Leopold Buder, Rupert Spanring, Alois Z wack, Kilian Haub, Kassenkontrolle Roman Längauer und Dietlinde Thaler, Hinterbliebenenvertreter Marie Kleinhofer und Mathilde Grießer. Subkassiere Rupert Spanring, Josef Riegler, Josef Kriegl, Franz Vielhaber, Kilian Haub, Roman Ensmann, Leopold Leichtfried.

Gaffenz

Erntedankwallfahrt. Die vor Jahrzehnten von einem eifrigen Seelenführer bei uns eingeführte Erntedankwallfahrt nach Maria-Neustift wurde auf den goldenen

ersten Samstag im Oktober festgelegt und auch unter großer Teilnahme von Wallfahrern abgehalten, so lange es die politischen und kriegerischen Verhältnisse nicht unterbanden. Jetzt sind wir gottlob wieder so weit, daß wir diesbezüglich frei sind. Heuer wurde versuchsweise die Prozession auf einen Sonntag im September verlegt. Die Prozession ging um 5 Uhr früh von der Pfarrkirche weg. Die Führung hatte der Zechpropst und Heiligensteinverwalter Josef Ritt übernommen. Es ging zur Gnadenmutter „Heil der Kranken“ geschlossen nach Maria-Neustift; die Teilnahme war zufriedenstellend. Nach der Rückkehr fand der Einzug in die Pfarrkirche statt, wo um 1/2 5 Uhr nachmittags abschließend eine hl. Segenandacht abgehalten wurde.

mäßigen, mit kräftigen Schüssen gewürzten Fußball und ernteten für ihr schönes Spiel reichen Beifall.

Für die Bauernschaft

Zuchtpferdeschau. Die erste große Bezirkszuchtpferdeschau seit vielen Jahren findet am Dienstag den 6. ds. in Waidhofen a. d. Ybbs statt. Ausgestellt werden ca. 30 Haflinger- und 35 Noriker-Zuchtstuten, Jährlinge und mehrere Fohlen. Die Züchter werden hiemit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nicht nur für die verkäuflichen, sondern auch für die anderen ausgestellten Pferde Tierpässe erforderlich sind. Da die Sonderkörung und die Prämierung um 10 Uhr beginnt, müssen die Pferde schon vorher auf ihren Ständen sein. Die Preisverteilung findet um 13 Uhr statt. Die Schau findet auf einer eigenen Abteilung des Viehmarktgeländes beim Sportplatz in der Ybbsitzerstraße statt.

Aufforstungskurs. Für den in Aussicht gestellten Aufforstungskurs in Ybbsitz hat die Landwirtschaftskammer nunmehr den Termin bekanntgegeben. Der Kurs beginnt am Dienstag den 10. November um 9 Uhr in Ybbsitz mit dem theoretischen Teil und wird am Mittwoch den 11. November mit einer praktischen Aufforstung abgeschlossen. Der Kurs ist kostenlos. Die Anmeldung, insbesondere aus der Gemeinde Ybbsitz und den Nachbargemeinden möge ehestens über die Gemeinde Ybbsitz oder direkt bei der Bezirksbauernkammer vorgenommen werden.

Sprengkurs. Der nächste Sprengkurs für forstliche Kultursprengungen wird vom 27. bis 30. Oktober in der Wald- und Gebirgsbauernschule Hohenlehen durchgeführt. Anmeldungen müssen bis spä-

stens 24. Oktober entweder direkt oder über die Bauernkammer bei der Landwirtschaftskammer eingetroffen sein.

Saatkartoffeln. Die im vergangenen Herbst und Frühjahr durchgeführte Saatkartoffelaktion hat den Wert von anerkanntem Saatgut gezeigt und wesentlich zur Steigerung der Kartoffelernte beigetragen. Die Sorten Ackerseggen und allerfrüheste Gelbe haben sich gut bewährt, lediglich die Sorte Saskia war besonders anfällig gegen Kraut- und Knollenfäule und hat bei dem feuchten Sommer nicht befriedigt. Da zum kommenden Anbau voraussichtlich keine Saatkartoffelverbilligungsaktion finanziert werden kann, wird empfohlen, Originalsaatgut beim Lagerhaus zu bestellen, damit durch die Beschaffung von ganzen Waggonladungen die Fracht billiger kommt. Kartoffeln, die nicht von anerkannten Beständen stammen und keine Anerkennungsbescheinigung der Landwirtschaftskammer haben, dürfen nicht als Saatgut bezeichnet und verkauft werden. Die Preise für Saatkartoffeln, Herbstlieferung 1953, sind: Ackerseggen orig. S 71.—, Nachbau S 66.—, Allerfrüheste Gelbe orig. S 98.—, Nachbau S 90.— je 100 kg. Dazu kommen bei gesackter Ware 16 S je 100 kg für zwei neue Jutesäcke. Da mit Jahresende der verbilligte Frachttarif für Saatkartoffeln abläuft, wird der Herbstbezug besonders empfohlen.

Tbc-Reagenten. Anlässlich des Herbstviehabsatzes wird davor gewarnt, krankes, minderwertiges Vieh zu kaufen. Rinder, die auf die Tuberkulose reagieren, sind durch Ohrlochung (1 cm Durchmesser) gekennzeichnet. Auch der Ankauf von sogenanntem Nutzvieh aus bangverseuchten Beständen birgt große Gefahr in sich.

SPORT-RUNDSCHAU

Bundesmeistertitel für Waidhofen

Anlässlich der ASKÖ.-Bundesmeisterschaften 1953 in Leichtathletik am 12. und 13. September 1953 in Stockerau konnte Kurt Fuchsbauer vom ASKÖ.-Waidhofen einen neuerlichen Erfolg erringen. Bei starker Konkurrenz von 15 Hochspringern siegte er sicher mit der Höhe von 1.65 m und konnte für Waidhofen den ersten Bundesmeistertitel erringen. Beim Weitsprung hatte er weniger Glück, denn nur sein erster Sprung mit 5.38 m wurde anerkannt, während seine nächsten 5 Sprünge alle über 5.80 m, wegen Übertretens nicht anerkannt wurden. Mit dieser Weite belegte er unter 24 Teilnehmern den 5. Platz. Wir beglückwünschen diesen Sportler zu seinen diesjährigen Erfolgen.

Meisterschaftsspiel

1. Waidhofner SC. — Hausmening

Am Sonntag den 4. ds. ist es wieder einmal so weit, Waidhofen trifft im Schlagerspiel der 6. Meisterschaftsrunde auf den Titelanwärter Hausmening. Im Vorjahr verfehlte Hausmening ganz knapp den Meistertitel, wobei der WSC in Waidhofen eine 1:0- und in Hausmening eine 6:1-Niederlage hinnehmen mußte. In der Zwischenzeit hat sich allerdings das Kräfteverhältnis etwas verschoben, denn der WSC verfügt derzeit über eine ansehnliche Spielstärke, die eine Revanchemöglichkeit am Sonntag zuläßt. Hausmening stellte auch für die Gruppenauswahlspiele einige Spieler, die an dem bravourösen Erfolg gegen die Auswahl der 2. Liga-West am vergangenen Sonntag wesentlichen Anteil hatten. Interessant wird vor allen Dingen das Zusammentreffen der beiden Mittelläufer Wilford und Floh werden. Welcher von beiden wird seiner Mannschaft den für einen Sieg notwendigen Rückhalt geben? Ein Spiel, das vollkommen offen ist, das würdig zur Aufnahme in das Totoprogramm wäre, ein Spiel, das bestimmt nicht enttäuschen wird. Wir ersuchen die zahlreichen Waidhofner Fußballanhänger und Freunde des 1. Waidhofner SC., unsere Mannschaft in diesem schweren Meisterschaftskampf recht kräftig zu unterstützen. Anstoßzeiten: Kampfmannschaft 15.30 Uhr, Reserve 13.30 Uhr, Jugendmannschaft 12 Uhr.

Ausscheidungsspiel

1. Klasse West — 2. Liga West 4:1 (3:0)

800 begeisterte Fußballanhänger bejubelten am Sonntag eine Ybbstalauswahl, die den favorisierten Gegner in einem sehenswerten Spiel klar auspunktete und sich damit den Weiterverbleib in dem interessanten Bewerb, der der Förderung talentierter Nachwuchsspieler dient, sichern konnte. Hatte das Team der 2. Liga in der Leistung der Einzelspieler ein kleines Übergewicht, so brachte die geschlossene Mannschaftsleistung der Ybbstaler die Entscheidung. Besonders die Stürmerreihe war hervorragend in Schwung, zeigte schöne Aktionen und prächtige Torschüsse. Golonic, Ehn und Haider erreichten mit drei Unhaltbaren die 3:0-Halbzeitführung. In der zweiten Spielhälfte war das Spielgeschehen mehr ausgeglichen, vielleicht war in diesem Spielabschnitt die Liga-Auswahl etwas überlegen. Jedenfalls konnte das sichere Verteidigungspaar und der in Prachtform spielende Torhüter der Ybbstalauswahl immer wieder die zumeist auf Einzelaktionen aufgebauten Angriffe abwehren. Nachdem Golonic den Vorsprung auf 4:0 erhöhte, gelang den Ligastürmern der Ehrentreffer. Neben den rasanten Außenstürmern, wobei Hofmayer wegen einer Verletzung in der Halbzeit aus der Mannschaft genommen werden mußte, und dem wuchtigen Mittelstürmer Ehn waren es vor allem die schußgewaltigen Verbindungsstürmer Haider und Golonic, der erstklassige Mittelläufer Wilford und das sichere Abwehrtrio, die maßgeblichen Anteil an diesem schönen Erfolg hatten. Dieses Spiel dokumentierte in eindrucksvoller Weise die Spielstärke der 1. Klasse Ybbstal und war vor allem für die Fußballfreunde unserer Stadt ein Sportereignis größeren Formates. In den Vorspielen besiegte die Jugendelf des 1. WSC. BSG. Valentin mit 3:1 und die WSC.-Reserve konnte gegen die Kampfmannschaft des SV. Weyer ein beachtliches 1:1-Unentschieden erreichen, wobei unsere Elf in der ersten Spielhälfte in technischen Belangen glänzende Leistungen bot, die durch ein Prachtgoal, erzielt von Dötzl II, gekrönt wurden.

9:1 gegen Portugal

(Originalbericht)

Nun ist die Bombe geplatzt! In einem Länderspiel wollten die Österreicher scheinbar gutmachen, was sie in acht vorhergegangenen versäumt hatten. Mit 9:1 hat eine österreichische Nationalmannschaft bisher noch nicht gesiegt und daher bedeutet das Ergebnis (nach dem 8:1 gegen Belgien) einen neuen „Höhenrekord“. Wie der Sieg aber auch Zustandekam! Fast könnte man das ganze Match nicht so richtig beschreiben, denn die Fußballdarbietung der Österreicher war so einmalig schön, daß man sich der blumenreichen Sprache des Orients bedienen müßte, um den Leistungen der glänzend disponierten Nationalspieler gerecht zu werden. Von Zeman über Happel und Ocwrk bis zu Probst war die Elf eine Einheit, ein Herz und eine Seele. Hier wurde minutenlang gescheibert, daß den Gästen Hören und Sehen verging, hier wurde der Kurzpaß vom Langpaß abgelöst, dort fiel ein Portugiese auf einen Schmäh aus Großvaters Zeiten hinein. Den Österreichern gelang aber auch alles, den Portugiesen nichts. Auch schöne, rasante Schüsse verfehlten das Ziel, so daß Zeman meist unbeschäftigt ein ruhiges Dasein führte. Happel machte einen einzigen Fehler und der führte zum einzigen Tor der Gäste. Stotz befand sich, ebenso wie Happel in Glanzform, war beinahe nicht zu umgehen und preschte oft und oft in den Sturm vor, denn Happel war ja hinter ihm und spielte einen „Ausputzer“ wie wir ihn schon lange nicht sahen. Von den Läufern ist nur Gutes zu sagen. Ocwrk ist einfach nicht zu übertreffen. Sein Stellungsspiel, seine Ballannahme, sein zentimetergenaues Zuspiel, all dies macht ihn neben seinem Bombenschuß, zu einem Mittelläufer von Weltformat. Seine Leistung im Länderspiel gegen Portugal war kaum mehr zu überbieten. Hannappi wirkte diesmal unauffälliger, hatte für Abwehr und Aufbau gleichviel übrig und dürfte zu den besten Seitenläufern des Kontinentes zählen. Golobic, das Teambaby mit 31 Jahren, zerriß sich förmlich, hatte keinerlei Lampenfieber und scheint für die nächste Zeit einen sicheren Platz in der Ländermannschaft zu haben. Sechs Stürmer wurden verwendet und Probst war unserer Meinung nach der Beste. Nicht etwa deswegen allein, weil er fünf Prachtore erzielte, sondern hauptsächlich wegen seines zwingenden Spiels, das immer auf den Endzweck bedacht, doch ungemein elegant und schön wirkte. Ein blendender Techniker, ein herrlicher Kombinationsspieler, ein wackerer Schütze, was will man mehr von einem Stürmer! Körner II, nur eine Hälfte spielend, machte in „Tourbillon“, trieb sich links und rechts herum und fügte sich gut ein. Sein Nachfolger Walzhofer verdarb nichts und war gewiß mehr als Ersatz. Dienst, etwas umständlich, zeigte Spielverständnis, zog immer wieder die Gegner auf sich, um dann seinen Nebenleuten die Chancen zum Schuß zu geben. Er war sehr wertvoll und ist derzeit der ideale Teammittelstürmer. Wagner war der schwächste Stürmer, ohne jedoch als Fremdkörper zu wirken. Körner I ließ herrliche Flanken von Stapel und war somit wertvoll, wenn er auch nicht die Rasanz eines Melchior besitzt. Im großen und ganzen konnte man mit der Stürmerreihe sehr zufrieden sein. Die Portugiesen waren an sich kein ausgesprochen schwacher Gegner, kombinierten im Feld sehr gefällig, insbesondere in der zweiten Hälfte, waren aber diesmal unserer in Überform befindlichen Elf nicht gewachsen. Gegen diese Österreicher wäre auch ein wesentlich stärkerer Gegner sang- und klanglos eingegangen. Barrigana und Travosso waren die besten Spieler der Gäste, Ersterer trotz der neun erhaltenen Tore. Schiedsrichter Bauwens (Belgien) amtierte mit seinen beiden Linienrichtern ganz ausgezeichnet. Die 62.000 Zuschauer waren in bester Stimmung und der Schreiber dieses Berichtes ist stockheiser. Es war ein Fußballsonntag, wie man ihn selten erlebt und es ist zu hoffen, daß noch viele solche folgen.

Wien—Berlin 4:0

Die zweite Wiener Vertretung siegte über Berlin mit 4:0 und hat damit einen recht wertvollen Erfolg errungen. Der Sieg der Österreicher stand nie in Frage und die 45.000 Besucher des Olympiastadions waren vom Wiener Spiel begeistert.

Wien—Bayreuth 7:2

Im Vorspiel des Länderspiels siegte eine Auswahl der Wiener Liga überlegen über Bayreuth. Die Wiener zeigten guten, zweck-

DANK

Anlässlich meines 80. Geburtstages erhielt ich so viele Kundgebungen herzlicher Teilnahme, besonders seitens des Herrn Bürgermeisters, des löblichen Stadt- und Gemeinderates, so vieler bedeutender Männer des öffentlichen Lebens und vor allem aus so vielen Kreisen der Bevölkerung, für die ich vorläufig auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank ausspreche.

OMR. DR. JOSEF ALTENER

ÖFFENTLICHER DANK

an Herrn Bürgermeister Franz Kohout, den Herren Stadt- und Gemeinderäten, Herrn Prim. Doktor Amann, Herrn Prim. Doktor Christian, Herrn Verwalter Rameis, der ehrw. Schwester Oberin und der ehrw. Schwestern, meinen Kollegen und Kolleginnen sowie allen übrigen Gratulanten anlässlich meines 25jährigen Dienstjubiläums.

ERNST HARTLIEB

Kanzleioberoffizial des a. ö. Krankenhauses Waidhofen a. d. Ybbs.

Als Vermählte grüßen

**Leopold Seherlehner
Paula Seherlehner**

geb. Stuckenberger
Waidhofen a. d. Ybbs,
27. September 1953

DANK

Für die vielen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommen sind, sagen wir auf diesem Wege überallhin innigen Dank, ebenso allen jenen, die zur feierlichen Gestaltung unserer Hochzeit in liebenswürdiger Weise beigetragen haben.

HEINRICH und STEFANIE BERGER
geb. Tatzreiter
Waidhofen a. Y., im September 1953.

Für die lieben Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege herzlichst.

FRANZ UND MARTHA PRÜLLER
geb. Schlüßelmayr
Göstling, 29. September 1953.

Dank

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Herrn

Karl Gruber

Bahnhofsgastwirt

sagen wir überallhin unseren besten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Primarius Dr. Amann für die ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Litsch für die Führung des Konduktes und die ergreifenden Abschiedsworte der Schwester Oberin vom Bezirksaltersheim, den Vertretern der Gastwirte-Genossenschaft mit Obmann Baumann, den Vertretern der Eisenbahnbediensteten mit Vorstand Hittl sowie allen Teilnehmern am Begräbnisse. Für die vielen Kranz- und Blumen Spenden sei hier ebenfalls herzlichst gedankt.

Waidhofen a. Y., 30. September 1953.

Martha Gruber

und alle Anverwandten.

Dank

Für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter und Großmutter, der Frau

Rosa Stern

und für die schönen Kranz- und Blumen Spenden sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank. Innigst danken wir ferner Herrn Pfarrer Litsch für die tröstenden Abschiedsworte am Grabe, Herrn Doktor Medwenitsch für die sorgfältige Behandlung und allen, die unserer guten Mutter das letzte Geleit gaben. Zell a. d. Ybbs, im September 1953.

Die Kinder und Anverwandten.

Herzlichen Dank

sagen wir für die zahlreiche Teilnahme an der Verabschiedung unserer lieben Gattin und Mutter, für die schönen Kranz- und Blumen Spenden, Genossen Rußmann für die lieben Abschiedsworte und allen, die uns durch Geldspenden geholfen haben.

Böhlerwerk, im September 1953.

Karl Bayer und Tochter.

Danksagung

Für die gewissenhafte Behandlung und aufopfernde ärztliche Betreuung sage ich Herrn Dr. A. Witowsky herzlichen Dank.

3411 Karl Karlsböck.

Voranzeige! 3431
Spielwaren-Ausstellung
 u. a. großes elektr. Eisenbahnmodell, vom 10. bis 18. Oktober 1953 im ehem. Gasthof Hierhammer. Alois Buchbauer, Galanterie- u. Spielwaren, Waidhofen a. Y.

Gesucht wird zu einjährigem Kind selbständige
Hausgehilfin
 auch ältere Frau. Keine Schlafgelegenheit. Adresse in der Verw. d. Bl. 3404

Berufstätiger junger Mann wird in
Kost und Quartier
 genommen. Theresia Gründling, Untertzell 60. 3407

Schöner schwarzer
Damen-Mantel
 Größe 2, preiswert zu verkaufen. Waidhofen, Untertzell 14. 3420

NSU 250 OSL
 mit verkapselten Ventilen, verkäuflich. A. Peter, Rosenau 90. 3423

FILMBÜHNE
 NOWOTNY & BRETFELD
 Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 2. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr
 Samstag, 3. Oktober, 4, 6.15, 8.15 Uhr
 Sonntag, 4. Oktober, 4, 6.15, 8.15 Uhr

Seesterne
 Der erste österreichische Wasser-Revuefilm in Farben. Jugendfrei.

Montag, 5. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr
 Dienstag, 6. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr

Die Hochzeitsreise
 Packender Liebesfilm. Jugendverbot.

Mittwoch, 7. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr
 Donnerstag, 8. Oktober, 6.15, 8.15 Uhr

Die Abenteuer des Oliver Essex
 Konflikt zwischen Vater und Sohn. Jugendverbot.

Jede Woche die neue Wochenschau

Das Erlebnis des Jahres
Circus Apollo
drei Tage in Amstetten!

Nachdem der Circus Apollo während seiner Österreich-Tournee 1953 über eine volle Million Besucher zu verzeichnen hatte, allein in Wien bei sechsmaliger Verlängerung rund 530.000, erleben nun endlich auch Amstetten und Umgebung Europas stärkste Circus-Schau. Circus Apollo präsentiert in Amstetten

das komplette Sensationsprogramm des Wiener Gastspiels!

Festliche Premiere auf dem Sportplatz bei der Turnhalle am Montag, 5. Oktober, 20 Uhr. Anschließend nur noch Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. Oktober täglich 2 Vorstellungen nachmittags 15 Uhr und abends 20 Uhr. Eine Verlängerung ist leider ausgeschlossen, da bereits am 8. Oktober Premiere in Linz.

Vorverkauf: Städt. Kartenbüro, Hauptplatz 29, Tel. 27, und ab Premierentag an den Circuskassen, Tel. 131.

Die große Menschenaffen-Station
 drei Löwenbabys, der herrliche Marstall sowie viele exotische Tiere. Dienstag und Mittwoch ab 9 Uhr früh durchgehend im „Reisenden Apollo-Zoo“.

Prinz Kari Kari

mit seiner Afrikaner-Truppe, bekannt durch Presse, Rundfunk und Wochenschau, präsentiert Dienstag und Mittwoch ab 10 Uhr vormittags im Exotenkral des Circus Apollo die interessanteste Dschungel-Schau des Kontinents mit Feuer- und Schlangentänzen sowie geheimnisvollen Experimenten aus dem afrikanischen Urwald.

Auswärtige Circusfreunde

wollen sich bitte der geschaffenen Sonderverbindungen bedienen und darüber hinaus mit ihren heimatlichen Autobus-Unternehmen ins Einvernehmen setzen.

Versäumen Sie nicht

das einmalige Dreistunden-Erlebnis im

CIRCUS APOLLO

Verlässliches älteres Mädchen
 mit Jahreszeugnissen sucht Stelle in frauenlosem Haushalt. Adresse in der Verw. d. Bl. 3415

Voranzeige! 2686
Große Pelzausstellung
 in Waidhofen a. d. Ybbs vom 10. bis 18. Oktober 1953
 Kürschnermeister
Franz Leibetseder
 Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 24

Nunmehr auch in Waidhofen:
Göstlinger Loden und Strickwolle
 Inh. A. Fahrnberger 3418
 Waidhofen a. d. Y., Paul-Rebhuhn-Gasse 7

BETTFEDERN



BETTZEUGE
 INLETTE
 LEINTÜCHER
 TUCHENTEN
 POLSTER
 STEPPDECKEN
 ETC

GUT u. PREISWERT
 BEI

K. SCHÖNHACKER

WAIDHOFEN 4/YBBS OBERER STADTPLATZ

Bäckerei und Konditorei
KARL PIATY

ladet alle werten Kunden und Bekannten zu einem

bunten

Heimatfilmabend

ein.

Vorführungen:

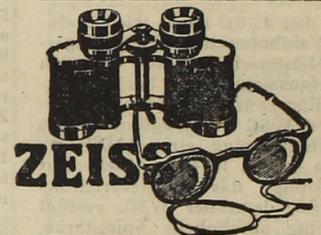
Von Mittwoch den 7. bis Donnerstag den 15. Oktober 1953
 Ort: Hotel Hierhammer, Waidhofen a. Y.

Täglich neues Programm!

Freier Eintritt — Platzkarten und Programme in meinem Geschäft
 Sichern Sie sich rechtzeitig Platzkarten!

Preisschnapsen

am Sonntag den 11. Oktober 1953 im Gasthof Stumfohl. Beginn 17 Uhr, Nennungsschluss 18 Uhr. 128 Teilnehmer. Es wird ersucht, sich Teilnehmerkarten rechtzeitig zu besorgen. Es ladet freundlichst ein
 FAMILIE STUMFOHL - PILLGRAB



Fach-Optiker
Sorgner

Waidhofen
 a. d. Ybbs
 Hoher Markt Nr. 3

Sonntag den 4. Oktober 1953

Hendl- und Krenfleisch-Schmaus

im Gasthaus Max Reitter, Wienerstraße.
 Auch für Mittagstisch ist bestens vorgesorgt.

3425 Es laden freundlichst ein

Max und Resi Reitter

Gesundheit ist das erste Gebot! daher schützen Sie sich vor Nässe. Das

Kaufhaus L. Palmstorfer
 Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz bietet Ihnen wasserdichte Wettermäntel aller Art sowie prima Fustian- und Flösserbarchenthosen etc., fertig und nach Maß (Wolltausch). 3421

Verloren wurde ein starker Halbschuh im Stadtgebiet. Abzugeben bei der Polizei. 3406

Einfamilienhaus

zu verkaufen. In bestem Bauzustand, Stadtnähe Waidhofens, mit 3/4 Joch Grund. Adresse in der Verw. d. Bl. 3429

Gelegenheitskauf

Wegen Abreise diverse Zimmermöbel preiswert abzugeben. Adresse in der Verw. d. Bl. 3341

Küchenherd

weiß, möglichst neuwertig, mit Linksanschluß, zu kaufen gesucht. Wurzer, Ybbsitz 151. 3410

Konfektionierte
Wintermäntel

ganz aus Seide gefüttert, gute Qualität, prima Paßform, zum

Schlagerpreis von 390S

KARL FLOH JUN.

Maßschneiderei und Konfektion

Bruckbach 69 und Waidhofen a. Y., Unter der Burg 15

Achtung, Landwirte!

3414
 Habe die Bezirksalleinvertretung der neuen modernsten dänischen

Melkmaschinen

übernommen, die in Typen für 4 bis 10 Kühe auf den Markt gebracht wurden und sehr viele Vorteile gegenüber anderen Modellen aufweisen, und zwar: **Kein Vor- und Nachmelken, Motor und Maschine in einem Behälter zusammengebaut, Betrieb nur mit Lichtstrom, kurze Reinigungsdauer** (10 Minuten und ohne Pulsator). Zu besichtigen bei Neuhäuser, Ybbsitz, und Kerschbaumer, Lueg-Windhag.

Schnapsbrennereien

Schrank-Nähmaschinen
 und viele andere lagernd.

ALOIS KLINSER

Maschinenhandel, Waidhofen a. d. Ybbs

Auch Teilzahlungen!

Freie Besichtigung der Maschinen im Gasthof Stumfohl-Pillgrab, Wienerstraße

Verkaufe

Eckbank aus Föhrenholz und Tisch mit schöner Ahornplatte. Jul. Stadler, Hollenstein. 3426

Schnaps-Brennerei

gebraucht, 60 Liter Inhalt, um 800 Schilling zu verkaufen. Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach. 3412

Pferd samt Geschirr

und Wagen preiswert zu verkaufen. Zell, Feldstraße 6. 3427

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.